BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

STADT BURGHAUSEN
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Stadtplatz 112
84489 Burghausen
T +49 8677 · 887-158 bzw. -241
F +49 8677 · 887-222
oeffentlichkeitsarbeit@
burghausen.de
www.burghausen.de

PRESSEMITTEILUNG
Nr. 145 / 06.08.2026 / köx

Überregionales Leuchtturmprojekt: Burghausen stellt Weichen für klimaneutrale Wärmeversorgung

EBG und Stadt Burghausen beschließt Investition in Geothermie-Wärmenetz – 27 Millionen Euro für die Energiezukunft der Stadt

Burghausen, 06.08.2026. Gute Nachrichten: Die Fernwärme kommt. Dies hat sie Gesellschaftsversammlung mit der Stadt Burghausen und der Energie Südbayern (ESB) beschlossen. Die Energie Burghausen GmbH (EBG) hat einen entscheidenden Meilenstein für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt erreicht. In der jüngsten Sitzung haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung die Umsetzung des Burghauser Geothermie-Wärmenetzes beschlossen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 27 Millionen Euro entsteht in den kommenden Jahren eine zukunftsfähige, regionale und klimaneutrale Wärmeversorgung. *„Nachhaltiger und sinnvoller geht Wärme nicht“*, unterstreicht Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Grundlage für die Entscheidung war unter anderem die erfolgreiche Gewinnung erster Anschlussnehmer. Dadurch konnte das Projekt wirtschaftlich auf eine tragfähige Basis gestellt werden. Ziel der EBG ist es, den Bürgern dauerhaft einen attraktiven und verlässlichen Wärmepreis anzubieten und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

„Mit dieser Entscheidung setzen wir eines der wichtigsten Zukunftsprojekte unserer Stadt um. Wir schaffen ein attraktives Wärmeangebot für die Bürger, leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und machen Burghausen zu einem Vorreiter der kommunalen Wärmewende“, betont Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Die Planungen für das Projekt begannen bereits im Jahr 2022. In den vergangenen vier Jahren wurden Machbarkeitsstudien erstellt, Wirtschaftlichkeit und technische Umsetzung intensiv geprüft sowie Fördermöglichkeiten vorbereitet. Die nun getroffene Entscheidung schafft die notwendige Planungssicherheit für die nächsten Umsetzungsschritte.

Die Wärme wird in der Geothermieanlage der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach in ca. 3 km Tiefe gewonnen und über eine rund zehn Kilometer lange Transportleitung nach Burghausen geleitet. Diese Leitung wird derzeit unter Federführung der Stadt Burghausen errichtet. In einer neuen Energiezentrale erfolgt anschließend die Übergabe an das Burghauser Wärmenetz, das von der Energie Burghausen GmbH aufgebaut und betrieben wird.

Mit dem Vorhaben entsteht eines der bedeutendsten kommunalen Geothermie-Wärmeprojekte im südostbayerischen Raum. Die enge Zusammenarbeit der Stadt Burghausen, der Energieversorung Burghausen, der Energie Südbayern sowie der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach gilt als beispielhaft und besitzt weit über die Region hinaus Vorbildcharakter.

„Dieses Projekt ist weit mehr als eine Investition in Leitungen und Technik. Wir schaffen eine klimaneutrale Wärmeversorgung für kommende Generationen, stärken die regionale Wertschöpfung und

machen Burghausen zu einem Vorbild für die kommunale Wärmewende. Projekte dieser Größenordnung und mit dieser regionalen Zusammenarbeit sucht man im weiten Umkreis vergeblich“, so Schneider.

Auch wirtschaftlich sei das Projekt langfristig angelegt: *„Natürlich sprechen wir über hohe Investitionen. Gleichzeitig schaffen wir eine Infrastruktur, die über Jahrzehnte Bestand haben wird. Solche Projekte müssen in Generationen gedacht werden – nicht in wenigen Jahren.“*

Nach dem Grundsatzbeschluss folgen nun die Finanzierungsgespräche mit den Banken sowie die Bewilligung der beantragten Bundesförderung.
Parallel werden die Detailplanungen fortgeführt und weitere Anschlussnehmer gewonnen. Darüber hinaus prüft die EBG die Anbindung zusätzlicher, potentieller Wärmeabnehmer, etwa öffentlicher Einrichtungen, um das Wärmenetz kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die erste Ausbaustufe soll nach derzeitigem Stand im Jahr 2028 in Betrieb gehen.

Mit der Nutzung von Geothermie kann künftig ein erheblicher Teil des Burghauser Wärmebedarfs CO_2-neutral gedeckt werden. Damit entsteht eine Energieinfrastruktur, die über Jahrzehnte einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet und Burghausen als Vorreiter einer nachhaltigen kommunalen Wärmeversorgung positioniert.

Foto: Stadt Burghausen / köx

BIU: Der Aufsichtsrat der Energieversorgung Burghausen (EBG), besetzt mit Vertretern des Stadtrates und der Energie Südbayern (ESB), freut sich über den einstimmigen Beschluss zum Fernwärmeprojekt. Im Bild vorne (v. l.): ESB-Geschäftsführer Marcus Böske und Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Weiterführende Informationen:

Zwei starke Partner für Burghausens Energiezukunft

Die Energieversorgung Burghausen GmbH (EBG) ist seit 1997 das gemeinsame Energieunternehmen der Stadt Burghausen und der Energie Südbayern GmbH (ESB). Beide Gesellschafter halten jeweils 50 Prozent der Anteile.

Seit fast drei Jahrzehnten arbeiten Stadt und ESB vertrauensvoll zusammen. Die Stadt bringt die kommunale Perspektive und die strategische Ausrichtung ein, die ESB ihre energiewirtschaftliche Erfahrung und technische Kompetenz. Gemeinsam entwickeln sie die Energieversorgung Burghausens kontinuierlich weiter – von der Wärmeversorgung über Ökostrom bis hin zu erneuerbaren Energien und moderner Infrastruktur.

Mit dem jetzt beschlossenen Fernwärmeprojekt investiert die EBG rund 27 Millionen Euro in den Ausbau der Fernwärmeversorgung. Hinzu kommen die Investitionen in das Leitungsnetz. Damit entsteht eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur, die den Wirtschaftsstandort stärkt und Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen langfristig eine sichere und nachhaltige Wärmeversorgung bietet.

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Besucher, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Stadt Burghausen
Öffentlichkeitsarbeit
T. +49 8677/ 887-158 bzw. 241
F. +49 8677/ 887-222
oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de

Kurzprofil der Stadt Burghausen:

Burghausen an der Salzach mit der weltlängsten Burg: Als eine der dynamischsten Städte der Region zwischen München und Linz, Passau und Salzburg, weist Burghausen für eine Stadt ihrer Größe eine geradezu beispiellose Anziehungskraft auf. Die Salzachperle reizt nicht nur die alljährlich in die Stadt strömende knappe halbe Million an Veranstaltungs-Besuchern, Geschäftsreisenden und Touristen zum Verweilen. Die reizvolle Symbiose der quirligen Neustadt und der faszinierenden denkmalgeschützten Altstadt mit der weltweit größten Burganlage weist höchste Standortqualität mit zahlreichen Sport- und Freizeitanlagen sowie Kultur- und Veranstaltungsevents auf, wie zum Beispiel die alljährlich stattfindende Internationale Jazzwoche oder das Historische Burgfest jährlich am 2. Juli-Wochenende.

BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

Wirtschaftsstandort: Als eines der erfolgreichsten Wirtschafts- und Innovationszentren Bayerns im Bayerischen Chemiedreieck – ChemDelta Bavaria – ist Burghausen mit seiner modernen Infrastruktur Stammsitz großer Chemieunternehmen und mit rund 11.000 Chemie-Beschäftigten bedeutendster Standort des Chemiedreiecks. Das Bruttoinlandsprodukt der Stadt Burghausen mit ihren ca. 19.000 Einwohnern beträgt jährlich rund 9 Milliarden Euro, das hauptsächlich mit Chemie- und Petrochemie-Produkten erwirtschaftet wird sowie mit der Wirtschaftsleistung einer Vielzahl an mittelständischen Handels-, Gewerbe- und Industriebetrieben, Dienstleistern und Zulieferern. Die Burghauser Wirtschaft stellt derzeit 17.100 Arbeitsplätze. Mit über 13.000 Einpendlern aus ganz Südostbayern und dem angrenzenden Oberösterreich ist der Standort Burghausen wichtigster Arbeitgeber der Region zwischen München und Passau, Landshut und Salzburg.

www.burghausen.de